

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 29 (2003)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Executive Master of Gerontology  
**Autor:** Kalbermatten, Urs  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-800897>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Executive Master of Gerontology

## Nachdiplomstudium Lebensgestaltung 50+: Altern und Alter als individuelle, soziale und gesellschaftliche Herausforderung

URS KALBERMATTEN\*

Das Alter wandelt sich gegenwärtig stark. Bisherige Vorstellungen von Pensionierung werden abgelöst von neuen Visionen für diesen Lebenszeitraum, der länger dauert als Kindheit und Jugend zusammen, und den es langfristig zu planen und sinnvoll zu gestalten gilt. Damit werden sich in Zukunft weite Zweige der Politik, der Wirtschaft, des Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesens sowie Institutionen verschiedenster gesellschaftlicher Bereiche befassen. Aktuell werfen die zunehmende Frühpensionierung und gleichzeitig anwachsende Lebenserwartung Fragen der Finanzierung der Sozialversicherungen auf. Fachleute, die sich mit diesen und anderen Fragestellungen über das Alter auseinandersetzen, benötigen eine entsprechende, wissenschaftlich fundierte Grundlage und Arbeitsmethoden.

Darum haben die Hochschule für Sozialarbeit HSA Bern und Pro Senectute Schweiz ein spezielles Nachdiplomstudium geschaffen. Es handelt sich um das einzige eidgenössisch anerkannte, gerontologische Nachdiplomstudium in der Schweiz. Als weitere Spezifität gegenüber anderen Bildungsangeboten konzentrieren wir uns nicht nur auf Hochaltrigkeit und die Phase nach der Pensionierung, sondern setzen mit Entwicklungen im Leben ein, die bereits nach 50 anfangen. Denn ab diesem

Zeitraum fangen Probleme des Stellenwechsels wegen Alter, unfreiwillige Pensionierung oder die Vorbereitung einer breiteren Lebensgestaltung neben einer Arbeitsorientierung an. Unter dem Aspekt der Lebensgestaltung wird auf die verschiedenen Lebensaufgaben und -übergänge in der zweiten Lebenshälfte eingegangen.

### Studienziele

Die Studierenden sind qualifiziert für zukunftsgerichtetes, bedarfs- und bedürfnisorientiertes professionelles Handeln in Planung, Projektleitung, Politentwicklung, Dienstleistungs- und Infrastrukturentwicklung, Bildung, Beratung und Marketing für Menschen ab dem mittleren Lebensalter. Dazu erweitern sie ihre bisherigen beruflichen Kompetenzen durch wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und praxisorientierte Arbeitsmethoden in den Bereichen der Angewandten Gerontologie. Sie qualifizieren sich für verschiedenste Herausforderungen, Dienstleistungsgestaltung und Aufgaben im Altersbereich sowohl auf individueller wie auch auf gesellschaftlicher Ebene.

### Zielgruppe

Das Nachdiplomstudium richtet sich an Fachleute, die sich beruflich in leitenden und speziellen Funktionen mit

älteren Menschen in verschiedenen Institutionen und Branchen (Sozial- und Gesundheitswesen, Fach- und Nonprofit-Organisationen, Kirche, Wirtschaft und Verwaltung) befassen und die dazu zukunfts- und ressourcenorientierte Grundlagen, Konzepte und Handlungsansätze für die Arbeit mit Menschen ab dem mittleren Lebensalter benötigen.

Vorausgesetzt wird der Abschluss einer tertiären Ausbildung (Fachhochschule, Universität) oder eine andere vergleichbare Ausbildung und entsprechende Berufserfahrung. Es werden jedoch auch Studierende aufgenommen, die ihre berufliche Zukunft in diesem Umfeld sehen, sich neu orientieren oder den Schwerpunkt ihrer Arbeit in Richtung der Zielgruppe «Menschen ab dem mittleren Lebensalter» verlagern wollen. Wichtig ist im Hinblick auf die Qualifizierungsarbeiten, dass den Studierenden während der Dauer des Nachdiplomstudiums ein direkter Zugang zu einem Bereich der Arbeit mit Menschen in der zweiten Lebenshälfte offen steht (auch Praxisbezug). Das Nachdiplomstudium dauert zweieinhalb Jahre. Neben dem Besuch des Unterrichts sollen in drei Lernberichten eine Verbindung zwischen Unterrichtsstoff und Praxis hergestellt werden und die Studierenden verfassen im letzten halben Jahr eine Diplomarbeit.

### DAS NACHDIPLOMSTUDIUM BESTEHT AUS DREI TEILEN MIT FOLGENDEN INHALTEN:

- Wissenschaftliche Grundlagen: Neuland Alter, Wandel in der Gerontologie, neue Visionen, Altersbilder, theoretische Modelle und ihre Konsequenzen für die Praxis
- Lebensplanung und Lebensgestaltung: Lebensunternehmung in verschiedenen Bereichen, Bildung, Gesundheitsförderung, Beziehungen, soziale Unterstützung, Sinnfragen
- Einbezug des Lebensraumes: Auswirkungen von gesellschaftlichen und Umwelt-Dimensionen auf das Alter (Wohnen, Mobilität, Technik, Rollen, Diskriminierung, intergenerative Beziehungen).

\* Dr. Urs Kalbermatten, Studienleiter, Email: kalbermatten.urs@pro-senectute.ch



## Veränderungen in der Altersarbeit

Altersarbeit wird sich in Zukunft stärker auf Prävention, Integration und Partizipation ausrichten. Dies bedingt für die berufliche Tätigkeit u.a. eine Veränderung der Berufsrollen in Richtung Coaching und Beratung, die Förderung sozialer Beziehungen, Netze und Unterstützung und lebenslange Bildungskonzepte. Die Beteiligung und Mitgestaltung der Alterspolitik wird wichtiger sowie gesellschaftliche und kulturelle Konzepte für Intergenerativität und Migration und die Aufarbeitung gerontologischer Grundlagen und ihre Anwendung in verschiedensten Berufsfeldern.

Die eingesetzten DozentInnen sind ausgewiesene FachexpertInnen aus dem In- und dem deutschsprachigen Ausland aus dem Bereich der Gerontologie/Altersforschung. Für spezifische Fragestellungen werden ExpertInnen aus der Altersarbeit, der Wirtschaft und der Politik beigezogen. ■

## Informationen Nachdiplomstudium Lebensgestaltung 50+

- Durchführung:** Das Nachdiplomstudium erfreut sich einer grossen Nachfrage. Die dritte Durchführung beginnt im August 2004. Informationsveranstaltungen finden am 15. Oktober in Zürich und 22. Oktober 2003 in Bern statt.
- Durchführungsort:** HSA Bern
- Kosten:** Fr. 16'500.–  
plus Gebühr für Diplomarbeit/Diplom von Fr. 1'200.–
- Detailliertes Konzept:** [www.hsa.bfh.ch/altern](http://www.hsa.bfh.ch/altern)
- Auskünfte:** [kalbermatten.urs@pro-senectute.ch](mailto:kalbermatten.urs@pro-senectute.ch)